



Werkfeuerwehr fährt Opel Rocks-e

Rüsselsheim (NRW). Er darf bereits mit 15 Jahren gefahren werden, ist bald auch als Lieferwagen für den Pizzadienst oder andere Aufgaben erhältlich – und ist auch als Feuerwehrwagen im Einsatz. Die Werkfeuerwehr im Opel-Stammwerk in Rüsselsheim hat einen Rocks-e in Dienst gestellt. Er ist feuerrot foliert und mit Sondersignalanlage, Frontblitzer sowie Notrufnummern ausgestattet. Für den Firmeneinsatz ist der voll-elektrische Zweisitzer mit seinen 45 km/h schnell genug, um beispielsweise auf dem 1,9 Quadrat-kilometer großen Gelände die Feuerlöscher zu überprüfen.

Statt wie bisher das Fahrzeug vor der Tür zu parken und den Rest der Strecke in den weitläufigen Hallen zu Fuß zurückzulegen, dürfen die Mitarbeiter dank E-Antrieb mit dem 2,41 Meter kurzen und 1,39 Meter

(ohne Außenspiegel) schlanken Stromer auch in den Gebäuden fahren. der Winzling, die Reichweite von 75 Kilometer ist eine realitätsnahe Angabe, das Laden des 5,5 kWh großen Akkus dauert an der Haushaltssteckdose 3,5 Stunden. Der Anschluss gelingt spielend leicht, der Stecker und drei Meter Kabel sind in der Beifahrertür untergebracht.



Die Türen sind identisch geformt, daher öffnet die auf der Fahrerseite gegenläufig, ihre Scharniere sind an der B-Säule angeschlagen. Das macht den Einstieg leicht, mühelos gleitet der Fahrer auf die gummiverkleidete Sitzfläche. Auf der rechten Seite öffnet sich die Tür auf konventionelle Weise. Wer wieder raus möchte, muss an einer Entriegelungsschleife ziehen. Der Fahrer findet sie am Armaturenbrett, der Beifahrer schräg hinter sich. Die Klappfenster funktionieren wie bei der seligen Ente, und wie bei der sind die Außenspiegel viel zu klein. Die LED-Scheinwerfer gehören zum Serienstandard.



Und der Wagen sieht von hinten wie von vorn nahezu gleich aus. Auch hier wurde, wie bei den Türen, ein gleiches Bauteil verwendet. Das Gewicht des Rocks-e 471 Kilogramm leichte Zweisitzer. Die Zuladung beträgt 229 Kilogramm.

Das bedeutet eine enorme Zeitersparnis.

Der einzigartige Umbau des Rocks-e entstand als Gemeinschaftsarbeit von Angehörigen der Werkfeuerwehr und Beschäftigten aus der Vorausentwicklung und von OSV (Opel Special Vehicles).

Text: Horst-Dieter Scholz, Fotos: Opel

